

Beaufsichtigung Selbsttest in vollen, nicht geteilten Klassen ablehnen?

Beitrag von „Catania“ vom 11. April 2021 09:04

Hallo,

ich habe den Selbsttest bereits vor Ostern beaufsichtigt, im Wechselmodell mit einer halben Klasse. Konkret haben den Test dort 6 - 7 SuS durchgeführt.

Jetzt muss ich vertretungsweise einen Test in einer 6. Klasse durchführen. Die 5. und 6. Klassen sind bei uns mangels Räumen NICHT GETEILT, waren es auch noch nie. Es herrscht ab Montag Präsenzpflicht, der Inzidenzwert im Landkreis liegt bei ca. 150. In der Klasse sind ca. 25 SuS (dicht besetzt).

Ich möchte die Beaufsichtigung eigentlich ablehnen, aufgrund der nicht einzuhaltenden Abstände und der hohen Inzidenzwerte.

Wie ist das der aktuelle Stand? Ich kann im Internet nichts rechtes dazu finden. Die GEW hatte doch mal etwas verlauten lassen, finde ich leider auch nicht mehr.

Die Frage ist ja auch: Was passiert, wenn ich ablehne? Dann muss das wohl ein Kollege übernehmen? Was passiert eigentlich, wenn mehrere Kollegen die Beaufsichtigung ablehnen würden und die Tests an der Schule nicht mehr möglich wären?

Also, ich möchte das eigentlich nicht machen, habe aber Hemmungen, es abzulehnen :-/

Beitrag von „Flipper79“ vom 11. April 2021 10:27

Hallo Catina,

ich kann dich verstehen. Ich hätte da auch Bedenken.

An meiner Schule machen wir es so, dass die Testungen gestaffelt werden, sodass die Abstände eingehalten werden. Also nicht alle SuS nehmen ihre Masken gleichzeitig ab, sondern erst ein Teil der SuS unter Einhaltung der Abstände von Nicht-Masken-Trägen, dann der zweite Teil etc.

Viele Grüße

Flipper

Beitrag von „Catania“ vom 11. April 2021 10:31

Ja, ist hier auch so vorgesehen, und zwar sitzreihen-weise. Aber da sitzen ja 6 SuS immer direkt nebeneinander (3x2 SuS).

Beitrag von „Friesin“ vom 11. April 2021 10:35

die sitzen also ohne Abstand? 

Beitrag von „Catania“ vom 11. April 2021 10:37

Ja, schon die ganze Zeit. Die Klassen können nicht geteilt werden, weil die Räume fehlen.

Beitrag von „Friesin“ vom 11. April 2021 10:40

Da würde ich mich sowieso weigern, auch ohne Tests 

Ich schreibe das, obwohl mir so etwas auch schwer fällt. Aber wie fossi in einem anderen thread schrieb: wenn wir alles mit uns machen lassen, ändert sich ja nie etwas.

Und hier wäre mir meine eigene Gesundheit wichtiger als der Gedanke: "Unterricht muss mit aller Macht aufrecht erhalten werden".

Wenn du dich infizierst, dankt dir das niemand

Und die Schule hat von einer erkrankten Catania übrigens auch nichts

Beitrag von „Tazz“ vom 11. April 2021 10:45

Es gibt auf der Seite der GEW ein Musterformular für die Remonstration gegen die Beaufsichtigung der Tests. Das ist kannst du deiner SL vorlegen. Damit bist du aber nicht raus aus der Nummer, da du somit nicht davon befreit bist, bis der „Einspruch“ bearbeitet ist.

Ich habe das auch gemacht, allerdings mit dem Hintergrund, dass ich der Meinung bin, dass je mehr KuK offen remonstrieren der Druck ggf. Auf die Landesregierungen verstärkt wird uns zu schützen und auch Lehrer an weiterführenden Schulen schneller geimpft werden. Es geht hier mehr um die Aussenwirkung.

Hier der Link:

<https://duisburg.gew-nrw.de/news-duisburg/...ehrkraefte.html>

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. April 2021 10:46

Zitat von Catania

Ja, schon die ganze Zeit. Die Klassen können nicht geteilt werden, weil die Räume fehlen.

Das kann ich irgendwie nicht nachvollziehen! "Klasse teilen" bedeutet aber ja nicht automatisch, dass man eine Klasse auf zwei Räume aufteilt. In den allermeisten Fällen läuft es doch so, dass eine geteilte Klasse im Wechselunterricht - also in zwei Gruppen - zur Schule kommt. Ist das bei euch nicht möglich oder vom KuMi nicht vorgesehen?

Beitrag von „Catania“ vom 11. April 2021 10:53

Ab Klasse 7 haben wir auch Wechselunterricht. Trotzdem reichen die Räume nicht, so dass Klassen 5 und 6 stets in voller Stärke jeweils im Klassenraum (also in 1 Raum) unterrichtet werden. Für 5 und 6 gibt es kein Wechselunterricht (mit Präsenz/Distanz).

Statt dessen ab morgen Präsenzpflicht (zuvor teilweise freiwillige Präsenz).

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. April 2021 10:56

Seltsame Regelung!

Beitrag von „Friesin“ vom 11. April 2021 10:57



Ganz ehrlich, das kann es nicht sein.

Hast du mal mit dem Personalrat gesprochen?

Remonstriert?

Beitrag von „Catania“ vom 11. April 2021 10:59

Zitat

Es gibt auf der Seite der GEW ein Musterformular für die Remonstration gegen die Beaufsichtigung der Tests.

Eine blöde Frage: Gilt das deutschlandweit oder nur für NRW (ich meine das Schreiben, nicht die Remonstration als solche)?

Beitrag von „Tazz“ vom 11. April 2021 11:12

Habe gerade auf der Seite der GEW für MV geschaut. Ist das gleiche Formular

Beitrag von „Catania“ vom 11. April 2021 11:16

Danke!

Ich bin aber sehr unschlüssig, ob ich das machen sollte bzw. das Thema gegenüber der SL überhaupt ansprechen sollte. Mein Vertrag ist vorerst befristet... :-/

Beitrag von „DpB“ vom 11. April 2021 11:30

Zitat von Catania

Danke!

Ich bin aber sehr unschlüssig, ob ich das machen sollte bzw. das Thema gegenüber der SL überhaupt ansprechen sollte. Mein Vertrag ist vorerst befristet... :-/

Das heißt, Du bist nicht verbeamtet? Dann ist remonstrieren sowieso nicht möglich. Da würde ich eher mal in Richtung Unfallverhütungsvorschriften gucken. Schau mal, ob die örtliche BG irgendwelche Richtlinien für Schulen diesbezüglich ausgegeben hat.

Beitrag von „Moebius“ vom 11. April 2021 11:34

Vor der 1. Stunde die Kinder am Klassenraum einsammeln, die Taschen bleiben da, gemeinsam in die Pausenhalle oder bei gutem Wetter auf den Schulhof, jeder setzt sich mit 2 m Anstand hin, notfalls im Schneidersitz auf den Boden, da machen alle gemeinsam den Test und bleiben 15 Minuten bis zum Ergebnis sitzen, in der Zwischenzeit macht man Kopfrechenübungen oder Meditiert über Sinn und Unsinn seiner Existenz.

Danach geht es in den Klassenraum und der Unterricht fängt an.

Beitrag von „Kris24“ vom 11. April 2021 11:36

mein 1. Gedanke war Schulhof. Ist das bei euch möglich? (Den Teststreifen könnte jeder selbst mit hinein nehmen bis die Wartezeit herum ist, den Müll könnte jeder auf dem Schulhof in den Müllsack werfen.)

Das Problem ist vielleicht, dass Kollegen keine Sorge haben? Ich habe mir im letzten Jahr auch viel anhören müssen. Aber wenn das Wetter einigermaßen es zulässt, würde ich es machen.

Beitrag von „Kris24“ vom 11. April 2021 11:37

aha Moebius hatte dieselbe Idee, ich tippe zu langsam am Tablet

Beitrag von „Moebius“ vom 11. April 2021 11:38

Zitat von Kris24

Das Problem ist vielleicht, dass Kollegen keine Sorge haben?

"ich habe ein Problem!"

"ich habe eine Lösung: ..."

"Ich will keine Lösung, ich will mich über mein Problem aufregen!"

Beitrag von „DpB“ vom 11. April 2021 11:40

Zitat von Kris24

mein 1. Gedanke war Schulhof. Ist das bei euch möglich? (Den Teststreifen könnte jeder selbst mit hinein nehmen bis die Wartezeit herum ist, den Müll könnte jeder auf dem Schulhof in den Müllsack werfen.)

je nachdem welcher Test es ist, muss man den Teststreifen möglichst waagrecht lagern. Halte ich gerade bei jüngeren für schwierig, wenn sie damit rumlaufen.

Oder ist das bei den selbsttests anders? Hatte bisher nur "fremdtests".

Beitrag von „Catania“ vom 11. April 2021 11:40

Wir haben keine Pausenhalle und auch sonst Null Platz im Gebäude 😞

Die Schulhofvariante halte ich nicht für geeignet. Im Stehen wird es kaum gehen, die SuS müssen ja Gegenstände ablegen können. Im Sitzen? Auf kaltem Boden früh morgens nach einer 2 Grad-Nacht? Eher nicht. Bänke sind nicht vorhanden.

Remonstrieren ist meines Wissens bei LEHRERN auch für angestellte Lehrer möglich.

Beitrag von „Susannea“ vom 11. April 2021 12:13

Zitat von Catania

Remonstrieren ist meines Wissens bei LEHRERN auch für angestellte Lehrer möglich.

Nein, das ist explizit nur bei Beamten möglich. Du kannst lediglich protestieren dagegen als Angestellte(r).

Beitrag von „gingergirl“ vom 11. April 2021 12:14

Für MV ist in Klasse 6 voller Präsenzunterricht vorgesehen? Wenn ich nur einen befristeten Vertrag hätte, würde ich das mit dem Remonstrieren lassen. FFP3 auf, Fenster auf, Tür auf. Du stellst dich in den Türrahmen und überwachst nur.

Beitrag von „Catania“ vom 11. April 2021 12:25

Zitat

Nein, das ist explizit nur bei Beamten möglich. Du kannst lediglich protestieren dagegen als Angestellte(r).

Ok, dann hatte ich das letztens irgendwo mal anders gelesen, aber möglicherweise war die Quelle nicht einwandfrei.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. April 2021 13:20

Schutanzug an, FFP3Maske, Visier - wie im Testzentrum...Ach nein, LuL können das ja in Jeans und T-Shirt! 

Beitrag von „Susannea“ vom 11. April 2021 13:38

Zitat von Zauberwald

Schutanzug an, FFP3Maske, Visier - wie im Testzentrum...Ach nein, LuL können das ja in Jeans und T-Shirt! 

Die testen ja aber auch nicht wie im Testzentrum, sondern schauen nur zu!

Beitrag von „JaBla“ vom 11. April 2021 13:59

"Die schauen nur zu" während in einem Raum SuS ohne Masken in der Nase herumpopeln, niesen, laut reden...und die Aerosole sich fröhlich sammeln...

Nun endlich auch im Kino:

Es gibt einen Filmbeitrag, in dem Gebauer und Dreyer einer Schulkasse beim Testen zusehen...

Beitrag von „Susannea“ vom 11. April 2021 14:00

Zitat von JaBla

.und die Aerosole sich fröhlich sammeln...

Wenn man durchlüftet sammelt sich nichts.

Beitrag von „Friesin“ vom 11. April 2021 14:03

Zitat von Catania

Wir haben keine Pausenhalle und auch sonst Null Platz im Gebäude 😞

Die Schulhofvariante halte ich nicht für geeignet. Im Stehen wird es kaum gehen, die SuS müssen ja Gegenstände ablegen können. Im Sitzen? Auf kaltem Boden früh morgens nach einer 2 Grad-Nacht? Eher nicht.

sehr merkwürdig, alles.

Entweder du lässt die Schüler nur etappenweise in den Klassenraum, (Rest bleibt draußen vor dem Gebäude, trudelt später ein whatever)), oder ja, sie setzen sich auf den kalten Boden. Können sich ja nach vorheriger Ansage ein Kissen mitbringen.

Mir liest sich das alles wie "wasch mich, aber mach mich nicht nass"-

Meine Mutter hat übrigens auch ~~immer~~ Probleme, die sich beim besten Willen nicht lösen lassen, weil alles "nicht geht" .Hm- 😕

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. April 2021 14:04

Was ist denn die Alternative, keine Tests? Ich mache das lieber mit den Kindern zusammen als gar nicht. In Präsenz unterrichten müssen wir doch sowieso, darüber könnte man sich sinnvoller streiten, aber übers Testen?

Beitrag von „DpB“ vom 11. April 2021 14:09

Zitat von Catania

Ok, dann hatte ich das letztens irgendwo mal anders gelesen, aber möglicherweise war die Quelle nicht einwandfrei.

Je nach Bundesland hast du Recht. Für NRW hab ich's vorhin gefunden, da wurde die Remonstration per Erlass auch auf Angestellte erweitert.

Für die anderen Länder weiß ich's nicht. Bei uns ist mir nichts dergleichen bekannt.

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 11. April 2021 14:23

Zitat von samu

Was ist denn die Alternative, keine Tests? Ich mache das lieber mit den Kindern zusammen als gar nicht. In Präsenz unterrichten müssen wir doch sowieso, darüber könnte man sich sinnvoller streiten, aber übers Testen?

Zu Hause testen lassen oder das Geld nehmen, damit zu Biontec gehen und denen 50% über Marktpreis für Ihren Stoff bieten.

Im Ernst, die Testungen in der Schule suggerieren bei manchen schlichteren Kollegen eine Scheinsicherheit. Auf Diskussionen ala "Aber die Kinder sind doch negativ getestet, da können wir doch auch mal alle kurz die Maske abnehmen" kann ich wirklich gut verzichten. Tests von zu Hause sind leichter als "nicht vertrauenswürdig" zu begründen. Und wer von den Schülern nicht das Risiko einer Quarantäne eingehen will kann sicherlich auch den Schultest so faken, dass es nicht auffällt.

Mein Vorgehen: Remonstriert (wg. Zeichen setzen), Hälfte der Schüler beim Testen jeweils rausgeschickt (gut, geht dann der Großteil einer Doppelstunde für drauf, aber was solls). Im

persönlichen Risikomanagement weiter davon ausgehen, dass jeder potentiell positiv ist.

Beitrag von „Moebius“ vom 11. April 2021 14:39

[Zitat von TwoEdgedWord](#)

Zu Hause testen lassen oder das Geld nehmen, damit zu Biontec gehen und denen 50% über Marktpreis für Ihren Stoff bieten.

Das wird nicht reichen, Israel hat wohl um die 50€ pro Dosis bezahlt. (Während Europa lange zwischen 12€ und 20€ verhandelt hat und eigentlich am liebsten voll aus AZ für 2€ gesetzt hätte.)

Wenn Biontech Impfstoff an Einzelpersonen verkaufen würde, würden sich vor dem Werk wohl Schlangen von Menschen bilden, die fünfstellige Beträge zahlen würden.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. April 2021 15:00

[Zitat von samu](#)

Was ist denn die Alternative, keine Tests?

Es gibt diesbezüglich anscheinend 2 Lager, wie wir an anderer Stelle schon gesehen haben. Ich schlage vor, dass diejenigen ohne Bedenken es für die anderen mit übernehmen. Die beaufsichtigen so lange deren Klasse.

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 11. April 2021 15:01

[Zitat von Moebius](#)

Das wird nicht reichen, Israel hat wohl um die 50€ pro Dosis bezahlt. (Während Europa lange zwischen 12€ und 20€ verhandelt hat und eigentlich am liebsten voll aus AZ für 2€ gesetzt hätte.)

Hm, schaun wir mal....

1000 Schüler, 2 Tests pro Woche, Kosten pro Test 2 Euro (fantasiert, vermutlich eher mehr). Macht 4000 Euro oder 80 Impfdosen (oder ein mittelgroßes Kollegium) zu Freudenhauspreisen pro Woche.

Ich halte das für eine immer dümmere Idee mit den Tests.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. April 2021 15:02

Zitat von TwoEdgedWord

Im Ernst, die Testungen in der Schule suggerieren bei manchen schlichteren Kollegen eine Scheinsicherheit.

Na zum Glück haben wir Schlichten so pfiffige Gesellen wie dich. Und was machen wir morgen früh deiner Meinung nach?

Ich teste mit meinen Schülern lieber selbst, als dass es zu Hause nicht passiert.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. April 2021 15:10

Zitat von Zauberwald

Ich schlage vor, dass diejenigen ohne Bedenken es für die anderen mit übernehmen. Die beaufsichtigen so lange deren Klasse.

Dann würdest du lieber in zwei verschiedenen Klassen unterrichten, bis beide getestet sind als deine eigene zu testen, mit der du eh in einem Raum bist? Oder hättest du die Klasse lieber ganz ungetestet, damit du nicht dabei sein musst? Es geht doch nicht schon wieder um "Lager", wieso sehen manche ständig Lager? Es geht darum, wie man morgen und die nächste Woche

sinnvollerweise unterrichten kann. Was man muss, gibt uns der Dienstherr sowieso vor.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. April 2021 15:17

Zitat von samu

Was man muss, gibt uns der Dienstherr sowieso vor.

In der Notbetreuung fragt auch niemand danach, aus wie vielen Klassen die Schüler kommen und wie es mir dabei geht. Bei uns sind die Tests noch freiwillig - auf Schülerseite. Ich fände es gut, wenn die Tester sich dafür auch freiwillig melden könnten.

Beitrag von „Susannea“ vom 11. April 2021 15:21

Zitat von Zauberwald

Ich fände es gut, wenn die Tester sich dafür auch freiwillig melden könnten.

Auf Schülerseite ist auch die Anwesenheit in der Schule in vielen Bundesländern freiwillig, fragt uns da jemand?

Zitat von Zauberwald

In der Notbetreuung fragt auch niemand danach, aus wie vielen Klassen die Schüler kommen und wie es mir dabei geht.

Das ist schlecht, bei uns wird da versucht die selben Kohorten wie in der Schulzeit zu bilden, daher alle Notbetreuungskinder einer Klasse auch in einer Unterrichtsgruppe usw.

Beitrag von „Kris24“ vom 11. April 2021 15:41

Zitat von Zauberwald

In der Notbetreuung fragt auch niemand danach, aus wie vielen Klassen die Schüler kommen und wie es mir dabei geht. Bei uns sind die Tests noch freiwillig - auf Schülerseite. Ich fände es gut, wenn die Tester sich dafür auch freiwillig melden könnten.

du weißt, dass mit Schulbeginn ab 19. April auch in Baden-Württemberg Pflicht ist?

(Da würde ich es lieber in der Woche davor mit weniger Schülern in der Notbetreuung üben, die meisten haben vermutlich die Einwilligungserklärung sowieso nicht dabei.)

Ich bin froh, dass wir vor den Ferien üben konnten und auch unsere Grundschulen (die Gemeinde hat es für alle Schulen organisiert) haben es gut geschafft.

Beitrag von „WillG“ vom 11. April 2021 16:13

Also, neben einer Remonstration ist natürlich immer auch eine Überlastungsanzeige möglich.

Der Begriff bezieht sich nämlich nicht in erster Linie darauf, dass man zu viel arbeiten muss, sondern darauf, dass man nach §16 Arbeitsschutzgesetz verpflichtet ist, es anzugeben, wenn man die Verantwortung für die eigene Gesundheit (§16) oder für die Gesundheit der Personen, für die man verantwortlich ist, nicht übernehmen kann:

https://www.gesetze-im-internet.de/arbschg/_15.html

https://www.gesetze-im-internet.de/arbschg/_16.html

Die Überlastungsanzeige ist auf jedem Fall auch ein Mittel für Angestellte.

Abgesehen davon würde ich mir aber immer überlegen, ob eine solches Mittel auch den Effekt hat, den ich erzielen möchte. Persönlich finde ich es sehr gut und sinnvoll, dass Schüler - wie hier in Bayern - verpflichtet sind, sich in der Schule zu testen. Eine Maßnahme, die dies vielleicht unmöglich macht, würde ich eher vermeiden. Besser wäre es, eine Lösung zu finden, bei der ich mich nicht gefährte - der angesprochene Schulhof ist da sicherlich ein guter Ansatz. Und für die Probleme mit dieser Lösung (Kälte, Ablage der Tests) lassen sich sicherlich Lösungen finden. Ich empfehle also konstruktive Gespräche mit dem Personalrat und der Schulleitung.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. April 2021 16:19

Bei uns wurden vor den Ferien je Klasse 2 Eltern von einer Ärztin geschult, damit sie bei den Tests unterstützen können. Finde ich ja gut.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. April 2021 16:22

Zitat von Kris24

du weißt, dass mit Schulbeginn ab 19. April auch in Baden-Württemberg Pflicht ist?

Ja, bin gespannt. Im Moment ist es so, dass in vielen Klassen bei uns 3 oder 4 Kinder nicht getestet werden sollen. Wir haben eine Liste.

Beitrag von „Sommertraum“ vom 11. April 2021 16:31

Besonders gespannt bin ich darauf, ob / wie sich die (hoffentlich negativen) Tests auf das Verhalten der SuS auswirken. Werden Sie die AHA-Regeln weniger einhalten als bisher mit der Ausrede "bin doch negativ"?

Beitrag von „Ratatouille“ vom 11. April 2021 16:40

Überschlagt doch mal alle Faktoren, die an eurer Schule das Ergebnis schmälern werden (Testtage vs. Anwesenheitstage, Nichtteilnehmende, Anwendungsfehler, Sicherheit von Selbsttests bei Kindern ohne Symptome (im Durchschnitt nur 58%), "Bus verpasst", Quatsch machen etc.).

Da kommt realistisch betrachtet erschreckend wenig bei rum, viel weniger kanns bei Testung zuhause auch nicht sein. Dafür möchte ich mich nicht anhusten und anniesen lassen, den Müll entsorgen müssen und bei einem Ausbruch "schuld sein". So wie das ablaufen soll, erhöht es die Sicherheit nicht!

Beitrag von „Susannea“ vom 11. April 2021 16:51

Zitat von Ratatouille

Nichtteilnehmende,

Die gibt es nicht.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 11. April 2021 17:27

Zitat von Susannea

Die gibt es nicht.

Doch, klar gibt es die. Es gibt mehrere Bundesländer, in denen die Tests freiwillig sind oder die Testpflicht an einen Inzidenzwert gebunden ist. Aber auch da, wo es anders ist, erfasst man nur den kleineren Teil der Fälle. Das ist besser als nichts, wirkt aber viel sicherer, als es ist.

Beitrag von „Schmeili“ vom 11. April 2021 17:51

Zitat von Ratatouille

Doch, klar gibt es die. Es gibt mehrere Bundesländer, in denen die Tests freiwillig sind oder die Testpflicht an einen Inzidenzwert gebunden ist. Aber auch da, wo es anders ist, erfasst man nur den kleineren Teil der Fälle. Das ist besser als nichts, wirkt aber viel sicherer, als es ist.

Nur noch Hessen und RLP sind freiwillig, oder? Ich hab gestern schon gesucht, bin aber nicht auf die Schnelle fündig geworden.

Beitrag von „Susannea“ vom 11. April 2021 17:52

Zitat von Schmeili

Nur noch Hessen und RLP sind freiwillig, oder? Ich hab gestern schon gesucht, bin aber nicht auf die Schnelle fündig geworden.

Naja, Brandenburg ist Pseudo-Pflicht, sprich die Eltern unterschreiben, dass sie getestet haben.



Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. April 2021 17:59

BaWü: Die indirekte Testpflicht soll nur für Stadt- und Landkreise, in denen die Sieben-Tages-Inzidenz nach Feststellung des zuständigen Gesundheitsamtes von 100 überschritten ist, gelten. Dann sollen sich ab dem 19. April 2021 die Schülerinnen und Schüler aller Schularten testen lassen müssen, wenn sie am Präsenzunterricht oder an der Notbetreuung teilnehmen.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 11. April 2021 18:01

Meck-Pomm nicht mehr? Bawü Pflicht ab Inzidenz 100.

Zauberwald war schneller.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 11. April 2021 18:05

In RLP wird außerdem mit Antigentest nachgetestet (auch nur knapp 60 %), nicht mit PCR-Test. Setzt die Trefferzahl nochmal herab.

Beitrag von „Catania“ vom 11. April 2021 18:06

Doch, MeckPomm hat freiwilliges Testen (mit Unterschrift der Eltern natürlich)

Darf ich umgekehrt mal fragen, in welchen Bundesländern die Selbsttests in den Schulen aktuell verpflichtend sind? Ich habe derzeit keinen Überblick (und dachte, es handle sich nur um ein oder zwei Ausnahmen).

Beitrag von „Kris24“ vom 11. April 2021 18:52

Zitat von Catania

Doch, MeckPomm hat freiwilliges Testen (mit Unterschrift der Eltern natürlich)

Darf ich umgekehrt mal fragen, in welchen Bundesländern die Selbsttests in den Schulen aktuell verpflichtend sind? Ich habe derzeit keinen Überblick (und dachte, es handle sich nur um ein oder zwei Ausnahmen).

Eine Aufstellung findest du hier

<https://www.rnd.de/politik/schule...6INATXHFSE.html>

Beitrag von „Friesin“ vom 11. April 2021 19:39

Zitat von Schmeili

Nur noch Hessen und RLP sind freiwillig, oder? Ich hab gestern schon gesucht, bin aber nicht auf die Schnelle fündig geworden.

Thüringen auch.

hat ja auch nur so ziemlich die höchsten Inzidenzzahlen überhaupt....

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. April 2021 20:03

Zitat von Kris24

Eine Aufstellung findest du hier

<https://www.rnd.de/politik/schule...6INATXHFSE.html>

Merkwürdigerweise steht in diesem Artikel aber gar nichts über die verpflichtenden Selbsttests für niedersächsische SuS (und Lehrkräfte sowie schulische Mitarbeiter*innen) zuhause. Oder habe ich das überlesen? Das wurde hier doch schon am Gründonnerstag bekanntgegeben.

Beitrag von „Ostseekind“ vom 11. April 2021 20:12

Zitat von Susannea

Naja, Brandenburg ist Pseudo-Pflicht, sprich die Eltern unterschreiben, dass sie getestet haben.



Zitat von Susannea

Naja, Brandenburg ist Pseudo-Pflicht, sprich die Eltern unterschreiben, dass sie getestet haben.



Also in MV ist das Testen auch freiwillig, allerdings darf ab morgen niemand mehr in die Schule, der Schnupfen oder Gusten hat, Kopfweh oder irgendetwas... dann braucht man einen negativen PCR Test oder ist 7 Tagen von Schul- und auch Kitabesuch ausgeschlossen.

Beitrag von „Catania“ vom 11. April 2021 21:25

Letzteres habe ich auch gelesen, allerdings nur in den Medien. Auf den Seiten des Ministeriums ist in diesem Zusammenhang nur von Kitas die Rede (nicht von Schulen). Was ist nun richtig?

Nachtrag: Schulen werden auch erwähnt, allerdings sind die Ausführungen dazu auf den Seiten des Ministeriums nur unter "Kita" aufgeführt :-/

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 11. April 2021 21:34

Zitat von Ratatouille

Überschlägt doch mal alle Faktoren, die an eurer Schule das Ergebnis schmälern werden (Testtage vs. Anwesenheitstage, Nichtteilnehmende, Anwendungsfehler, Sicherheit von Selbsttests bei Kindern ohne Symptome (im Durchschnitt nur 58%), "Bus verpasst", Quatsch machen etc.).

Wer nicht teilnimmt, testet nach. Quatsch gemacht wird nicht. Und ja, dass die Trefferquote gering ist, ist mies, aber immer noch besser als keine Tests, finde ich.

Beitrag von „Catania“ vom 12. April 2021 18:21

Kurze Rückmeldung: Ich habe den Test heute durchgeführt (keine Remonstration o.ä., die Gründe hatte ich oben mal erwähnt). Vorgehen bankreihenweise, immer ca. 6 SuS auf einmal, gestaffelt innerhalb der Wartezeiten. Abstände natürlich nicht vorhanden, die SuS niesen sich (zwangsläufig) während des Tests gegenseitig an (und finden das äußerst lustig), etc. Dauer insgesamt fast eine ganze Doppelstunde mit 90 Minuten.

Beitrag von „CDL“ vom 12. April 2021 19:24

Zitat von Zauberwald

In der Notbetreuung fragt auch niemand danach, aus wie vielen Klassen die Schüler kommen und wie es mir dabei geht. Bei uns sind die Tests noch freiwillig - auf Schülerseite. Ich fände es gut, wenn die Tester sich dafür auch freiwillig melden könnten.

Wurde bei uns bisher so gehandhabt. Wird aber womöglich umgestellt werden müssen, wenn wir komplett in die Wechselunterricht gehen würden, weil dann zu viele SuS zur 1.Stunde getestet werden müssten. Um die voneinander auf Abstand zu halten für den Fall der Fälle werden dann vermutlich jeweils die KuK, die in der 1.Stunde in einer Klasse sind ran müssen. Bedeutet bei mir, dass ich dann mutmaßlich einmal wöchentlich Testaufsicht bei einer meiner Klassen hätte. Wie läuft das denn bislang bei euch? Müssen alle Klassenlehrkräfte das machen oder gab es zumindest bislang auch einen Rahmen für freiwillige Tester?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 12. April 2021 19:32

Bisher kam einmal wöchentlich eine kleine Testmannschaft bestehend oder zum Teil aus örtlichen Arztpraxen, die die Schüler in kleinen Gruppen in der Aula getestet hat. In der Notbetreuung diese Woche gibt es ein eigenes Zimmer und es werden zweimal wöchentlich Selbsttests gemacht, die die anwesenden Lehrer anleiten, in kleinen Gruppen. Was genau nächste Woche ist, wissen wir nicht, aber falls Wechselunterricht ist, dann finden diese Selbsttest zweimal pro Woche im Klassenzimmer statt - aber nur mit der halben Klasse.

Beitrag von „Catania“ vom 12. April 2021 20:51

Bei uns müssen es die Lehrer machen, die gerade die jeweilige Klasse in der ersten Stunde haben. Das ist dann auch nicht unbedingt die eigene Klasse.

Beitrag von „Ostseekind“ vom 12. April 2021 20:55

Zitat von Catania

Letzteres habe ich auch gelesen, allerdings nur in den Medien. Auf den Seiten des Ministeriums ist in diesem Zusammenhang nur von Kitas die Rede (nicht von Schulen). Was ist nun richtig?

Nachtrag: Schulen werden auch erwähnt, allerdings sind die Ausführungen dazu auf den Seiten des Ministeriums nur unter "Kita" aufgeführt :-/

In dem Schaubild steht oben drüber, für Schulen und Kitas.

Beitrag von „Flupp“ vom 12. April 2021 20:57

Zitat von CDL

Wurde bei uns bisher so gehandhabt. Wird aber womöglich umgestellt werden müssen, wenn wir komplett in den Wechselunterricht gehen würden, weil dann zu viele SuS zur 1. Stunde getestet werden müssten.

Warum muss zur 1. Stunde getestet werden?

Die können doch auch zeitversetzt zur Teststelle gehen und dort werden sie dann von einem Testteam in Empfang genommen.

Habt beides Vor- und Nachteile, mir geht es nur um das "muss".

BTW: Es wirkt hoffentlich nicht so, dass ich immer nur bei Dir Einwände habe. Aber Du bist nunmal im selben Bundesland tätig...

Beitrag von „Ostseekind“ vom 12. April 2021 21:00

Zitat von Catania

Kurze Rückmeldung: Ich habe den Test heute durchgeführt (keine Remonstration o.ä., die Gründe hatte ich oben mal erwähnt). Vorgehen bankreihenweise, immer ca. 6 SuS auf einmal, gestaffelt innerhalb der Wartezeiten. Abstände natürlich nicht vorhanden, die SuS niesen sich (zwangsläufig) während des Tests gegenseitig an (und finden das äußerst lustig), etc. Dauer insgesamt fast eine ganze Doppelstunde mit 90 Minuten.

Warum macht ihr das Bankreihenweise? Wenn ein infizierter Schüler seine Viren verteilt und nicht grade der letzte ist, der die Maske abnimmt, schwirren die Aeorosole doch eh lustig umher?

Ich habe heute in meiner Klasse die Zeit gestoppt, die wir gebraucht haben um den Abstrich zu nehmen: 37 Sekunden ohne Maske waren es...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. April 2021 21:04

Hast du im Ernst 6*15 Minuten gewartet? Und dann wirfst du mir vor ich säße meinen Unterricht ab? Lächerlich.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 12. April 2021 21:39

Zitat von Catania

ich habe den Selbsttest bereits vor Ostern beaufsichtigt, im Wechselmodell mit einer halben Klasse. Konkret haben den Test dort 6 - 7 SuS durchgeführt.

6 - 7 von?

Beitrag von „Catania“ vom 12. April 2021 23:31

Zitat

Hast du im Ernst 6*15 Minuten gewartet? Und dann wirfst du mir vor ich säße meinen Unterricht ab? Lächerlich.

Mäßige bitte Deinen Ton und lese richtig:

Zitat

Vorgehen bankreihenweise, immer ca. 6 SuS auf einmal, gestaffelt innerhalb der Wartezeiten.

Das bankreihenweise Vorgehen ist vorgeschrieben durch die SL.

Während eine Reihe auf das Testergebnis gewartet hat, hat die nächste Reihe mit dem Test begonnen. Man ist auch nicht in ein paar Sekunden mit dem Test durch: Testzubehör auspacken, in die Nase einführen, im Reagenzglas schwenken (vorgegebene Zeit 1 Minute), auf Test tropfen, 15 Minuten warten.

Zuvor muss ICH SELBST in jedes einzelne Reagenzglas je 10 Tropfen der Testflüssigkeit tropfen, da wir pro Klasse nur 1 Flasche mit der Testlösung haben.

Dazu kommt, dass die SuS nun einmal nicht so fix bei der Ausführung sind. Tatsächlich haben viele schon Schwierigkeiten beim Auspacken der einzelnen Teile, weil sie die Verpackungen nicht aufbekommen. Dann müssen sich mehrere SuS erst überwinden, das Stäbchen einzuführen, auch das dauert. Es kommt auch vor, dass SuS das Reagenzgläschen aus Versehen auskippen, weil sie es in der Hand halten müssen, während sie mit dem anderen Zeug hantieren (die sog. Workstation gibt es pro Klasse nur 1x).

Und das Ganze dann für insgesamt 25 SuS.

Achja, zuvor müssen noch die Unterschriften der Eltern eingesammelt, geprüft und notiert werden. Ebenso danach die Testergebnisse. Und - unabhängig vom Test - als erstes weitere Formulare mit Elternunterschriften, die stets nach Ferien abgegeben werden müssen.

Ich finde es ehrlich gesagt unverschämt, wie einige hier sich über diese Situation lustig machen und meinen, der ganze Vorgang würde nur wenige Sekunden beanspruchen. Allein die vorgeschriebene Wartezeit beträgt 15 Minuten. Es gibt ja offensichtlich verschiedene Arten von Tests bzw. in verschiedener technischer Ausführung, sowie in unterschiedlichen Umverpackungen. Wir haben in unserer Schule eben nicht die einfache schnelle Variante, sondern diejenige, die eigentlich für medizinische Stationen vorgesehen ist.

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. April 2021 08:35

Sorry, aber irgendwie habe ich den Eindruck, ihr macht es euch besonders schwer. Bspw. könnten doch die SuS und auch du als Lehrkraft während der 15 Minuten Wartezeit auf die Testergebnisse schon etwas anderes machen. In der Zeit könntest du z. B. die genannten Formulare einsammeln bzw. nach vorne bringen lassen o. ä. (Wobei ich mich frage, was das für

Formulare sind, die nach jeden Ferien abgegeben werden müssen; aber das ist ja egal...)

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 13. April 2021 08:49

Danke Humblebee, ich trau mich schon gar nicht mehr, das Geschriebene im Detail zu kommentieren... 

Beitrag von „DpB“ vom 13. April 2021 08:52

Zitat von Humblebee

lin der Zeit könntest du z. B. die genannten Formulare einsammeln bzw. nach vorne bringen lassen o. ä. (Wobei ich mich frage, was das für Formulare sind, die nach jeden Ferien abgegeben werden müssen; aber das ist ja egal...)

Ich nehme an, das sind die Einverständniserklärungen der Eltern. Gibt's bei uns auch, allerdings sind bei uns die Tests freiwillig.

Die nach dem Test einzusammeln wäre recht sinnfrei.

Sie mehrmals einholen zu müssen allerdings auch. Wobei ich letzteres so manchem Bildungsministerium durchaus zutraue.

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. April 2021 09:16

Zitat von DpB

Ich nehme an, das sind die Einverständniserklärungen der Eltern. Gibt's bei uns auch, allerdings sind bei uns die Tests freiwillig.

Die nach dem Test einzusammeln wäre recht sinnfrei.

Sie mehrmals einholen zu müssen allerdings auch. Wobei ich letzteres so manchem Bildungsministerium durchaus zutraue.

Die Einverständniserklärungen meinte ich nicht (das ist klar, dass diese - falls notwendig - vor Durchführung des Tests eingesammelt werden müssen). Mir ging es um den Satz "Und - unabhängig vom Test - als erstes weitere Formulare mit Elternunterschriften, die stets nach Ferien abgegeben werden müssen." Da kann ich mir nicht so richtig vorstellen, um was es sich handeln könnte. Aber das ist ja - wie gesagt - im Prinzip auch egal, worum es sich da handelt; dieses Einsammeln wäre aber was, das man während der Wartezeit gut machen könnte.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 13. April 2021 09:17

Oder der während der "Wartezeit" die weiteren Abstriche durchführen lassen? Ich verstehe einfach nicht, wie das 90 Minuten dauern kann.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 13. April 2021 09:49

Bankreihenweise ergibt einfach keinen Sinn und da würde ich auch nicht den Schulleiter um Erlaubnis bitten. Dass die Flüssigkeit extra ist, ist nervig, aber auch kein Drama. Jetzt wisst ihr, was auf euch zukommt, jeder bringt ne Wäscheklammer mit, um die Röhrchen reinzustellen und dann seid ihr in 20 min. durch. Würde ich jetzt mal sagen, denn wir schaffen es tatsächlich mit Förderschülern, auch wenn ich es vorher nicht gedacht hätte. Dass einzelne das Zeug aus Versehen ausschütten ist halt so, wir sind eben nur Schulklasse und nicht Testzentrum.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 13. April 2021 10:33

Catania: In der Notbetreuung bereiten wir das alles für die Gruppen schon vor, so dass alles ausgepackt und geträufelt da liegt/steht. Die Schüler müssen nur noch mit dem Stäbchen in die Nase, dann im Röhrchen rühren, zumachen (kleine Herausforderung), auf das Dingens träufeln.

Die Schüler müssen auch nicht 15 min warten, sondern verlassen sofort den Raum.

Wenn das in die Klassensituation verlagert wird, wird es natürlich schwieriger. Allerdings weiß ich nicht, warum ihr das so nacheinander macht. Warum können das die 25 nicht gleichzeitig machen und ihr bereitet alles an den Plätzen schon vor? Ist zwar viel Arbeit, aber dafür geht es dann schneller. Wenn ihr das in Bankreihen macht, sitzen die Schüler doch sowieso nebeneinander, vmtl. ohne große Abstände. Bei uns haben die Schüler DIN A 5 Karteikarten mit einer Nummer, auf die die Tests gelegt werden. Könnte man evtl. auf die Fensterbänke legen und dann schon mit dem Unterricht beginnen.

Das Reagenzgläschen kann man in den umgedrehten Duplostein reinstellen. Die Einverständnis zum Test muss bei uns nur einmal abgegeben werden.

Beitrag von „Catania“ vom 13. April 2021 12:32

An jedem ersten Schultag nach den Ferien muss bei uns jeder SuS zwei unterschriebene Formulare abliefern (war nicht im Risikogebiet verreist etc.). Habe jetzt keine Lust, das weiter zu erläutern. Ohne diese Unterschriften müssen die SuS die Schule sofort wieder verlassen (eigentlich dürfen sie gar nicht erst rein).

Zu den Test müssen die Eltern schriftlich zustimmen, und zwar zu JEDEM EINZELNEN Test. Was auch durchaus logisch ist, finde ich. Und ja, es gibt Eltern, die stimmen zu, und mal nicht. Das gibt es jedesmal Änderungen.

Klar, werden diese ganzen Dinge VOR dem Test abgeprüft. Habe ich aber auch geschrieben.

Zu den Vorgaben der SL während der Durchführung will ich mich hier nicht mehr äußern. Ich sehe es aber durchaus auch als schwierig, 25 SuS gleichzeitig die Tests durchführen zu lassen. Sie müssten alle gleichzeitig agieren (wegen der Zeiten, die gestoppt werden müssen), und nein, das bekommen sie eben nicht hin. Das klappt ja schon bei 6 SuS nur so einigermaßen.

Ich kann nur sagen, dass auch bei allen anderen Kollegen jedesmal eine Doppelstunde bei drauf geht. Es liegt also nicht an meiner eigenen Blödheit (...).

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 13. April 2021 12:39

Der Test schlägt nicht automatisch fehl, wenn mal pro Nasenloch 17 statt 15 (oder auch nur 10) Sekunden gepopelt wird und er schlägt auch nicht fehl, wenn statt 60 nur 50 Sekunden (bei unseren übrigens: 15) Sekunden "gerührt" wird.

Eure Anweisungen da oben, die kann man aber auch nur s... nennen, da gebe ich dir Recht.

Beitrag von „Catania“ vom 13. April 2021 12:45

Ach ja, die Formulare sind sämtlichst Vorgaben vom Ministerium.

Beitrag von „WillG“ vom 13. April 2021 13:24

Ganz ehrlich, völlig unabhängig davon, wie lange es jetzt wirklich dauert, so eine Klasse durchzutesten (ich hab es noch nicht machen müssen), aber dann geht halt jeden Tag eine Doppelstunde drauf. Na und? Bei all dem Unterricht, der im Rahmen der Pandemie ausgefallen ist, müssen wir uns echt mal gedanklich von diesem Stress verabschieden, den sich viele immer noch machen. Davon geht die Welt nicht unter.

Vor allem: Wenn das das Testkonzept ist, das von deinem Kultusministerium und/oder deinem Schulleiter so vorgegeben ist, ist das echt nicht deine Schuld, wenn der Unterricht ausfällt. Ich würde schriftlich darauf hinweisen, dass du dich nicht in der Lage siehst, den Lehrplan zu erfüllen - wenn du Sorge hast, dass dir das später vorgeworfen wird, was ich im aktuellen Kontext für wenig wahrscheinlich halte - und darauf achten, dass meine eigene Gesundheit sicher ist, wenn ich die Tests beaufsichtige. Dazu gab es ja schon ein paar Vorschläge.

Ich hab das schon mal vor einem Jahr geschrieben und es ist immer noch gültig und - leider - immer noch aktuell: Seht euch doch nicht in der Verantwortung, alles auffangen zu müssen, was an höherer Stelle verbockt wird. Ihr setzt die Entscheidungen um, so wie sie euch vorgelegt werden und im Rahmen dessen, was dann noch möglich ist, sorgt ihr dafür, dass die Schüler noch Unterricht bekommen und möglichst valide bewertet werden. Im Rahmen dessen, was möglich ist. Dass das manchmal nicht viel ist, ist nicht eure Schuld oder euer Problem.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 13. April 2021 13:44

Stimmt, wer 90 min testet, macht das halt. Mir persönlich wäre es zu anstrengend, weil die SuS natürlich nicht 90 min still sitzen, aber jede*r wie er/sie mag.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 13. April 2021 14:09

Genau, ich frage mich auch, was die anderen da 90 min lang machen...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 13. April 2021 14:24

Ja da braucht man sich nicht wundern, wenn die über Tische und Bänke gehen. Hinterher waren es dann die unverschämten Schüler...

Beitrag von „chemikus08“ vom 13. April 2021 14:29

Mal eine vielleicht doch nicht so blöde Frage am Rande. Die Fixierflüssigkeit ist ein Gefahrstoff im Sinne der Gefahrstoffverordnung. Dazu gibt es auch ein Sicherheitsdatenblatt. Hat einer der Gefahrstoffbeauftragten unter Euch dazu was gemacht?

Beitrag von „CDL“ vom 13. April 2021 14:35

Zitat von Flupp

Warum muss zur 1. Stunde getestet werden?

Die können doch auch zeitversetzt zur Teststelle gehen und dort werden sie dann von einem Testteam in Empfang genommen.

Habt beides Vor- und Nachteile, mir geht es nur um das "muss".

BTW: Es wirkt hoffentlich nicht so, dass ich immer nur bei Dir Einwände habe. Aber Du bist nunmal im selben Bundesland tätig...

Alles anzeigen

"Muss" i.S.v. sieht der vorläufige Testplan meiner Schule vor. Mal schauen, wie es tatsächlich kommt. Aktuell sieht bei uns eh nix nach Öffnung nächste Woche aus angesichts der Zahlen, insofern dürfte das vorläufig graue Theorie bleiben...

Ja, zeitversetzt wäre die Alternative. Würde mehr Unterrichtszeit kosten, dafür weniger testende Lehrpersonen erfordern. Hat beides manches für sich und ist halt eine Abwägungsfrage jeder einzelnen Schule. Nachdem wir nur Fahrschüler haben spricht bei uns aber einiges dafür, die nicht pulkweise auf dem Hof warten zu lassen, bis sie alle getestet werden können (komplett entzerren ließe sich der Teil vermutlich nicht trotz gestaffeltem Unterrichtsanfang und zusätzlichen Bussen + Buszeiten + markierter Zonen im Hof und und und).

Und nein, es wirkt auf mich gar nicht so, als hättest du "immer nur bei mir" Einwände. Deine Einwände sind prinzipiell sachorientiert, das regt zum Nachdenken an. Finde ich gut; so etwas erhoffe ich mir zumindest von dem Austausch hier. Und ja, wir sind im selben Bundesland, was den Austausch zu bestimmten Aspekten (wie der Frage ob ein "Muss" ein schulrechtliches "Muss" darstellen könnte oder letztlich Teil der innerschulischen Voraussetzungen und Abwägung ist) besonders hilfreich machen kann. Danke also für deine Nachfragen, das "schärft" die Debatte.

Beitrag von „Flupp“ vom 13. April 2021 15:18

Danke! So sehe ich es bei Dir nämlich auch...

Zum "zeitversetzt": Man muss ja nicht auf dem Hof warten sondern kann ganz normal Unterricht machen, wie es im Stundenplan steht.

Es ist am ersten Schultag nach den Ferien sinnvoll, möglichst früh zu testen, aber danach ist es eigentlich egal ob um 7:30 oder 10:30

Beitrag von „Kris24“ vom 13. April 2021 15:20

um 7.30 Uhr musste bei uns außer der betroffenen Person niemand in Quarantäne, um 10.30 Uhr vermutlich schon (zumindest wurde nach der genauen Uhrzeit gefragt und wie lange die Schüler zusammen waren)

daher ist es bei uns auch immer am Anfang

Beitrag von „Flupp“ vom 13. April 2021 15:21

Da ist meine Erfahrung eine andere. Da werden die letzten zwei Tage vom Gesundheitsamt abgecheckt.

Beitrag von „Kris24“ vom 13. April 2021 15:22

abgecheckt ja, aber Quarantäne nein (bisher zumindest)

Beitrag von „Flupp“ vom 13. April 2021 15:25

Bei uns schon.

Warum sollten sie auch sonst abchecken?

Die definieren ein zeitliches Fenster, innerhalb dessen alle Kontaktpersonen ersten Grades "einwandern".

Der Beginn des Zeitfensters ist mir nicht ganz klar, manchmal angeblich "zwei Tage vor Symptome", manchmal angeblich "zwei Tage vor Schnelltest", manchmal zwei Tage vor PCR-TEST.

Da die letzten beiden Zeitpunkte bei unserem System zusammenfallen, wenn alles läuft, dann ist das auch egal.

Beitrag von „Kris24“ vom 13. April 2021 15:26

das ist vielleicht der Unterschied, ich sprach von Schnelltests, bei PCR-Tests wird, glaube ich, auch zwei Tage vorher hingesehen (ich hatte persönlich immer Glück, entweder Ferien oder zumindest Wochenende und Test Montagfrüh)